

Ribisl-Partie e.V.
Stadtberatung im
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Altes Rathaus
93047 Regensburg

Regensburg, 21.02.2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
liebe Gertrud,

das Areal zwischen Hornstraße und Prinz-Rupprecht-Straße ist mit dem Bevölkerungszuwachs im Kasernenviertel (Nibelungenareal, Wohnen am Kunstpark, Plato-Wild-Straße, Daimler Straße, Gemeinschaftsunterkünfte und Ankerzentrum, PLK) für zunehmend mehr Menschen ein wichtiger und häufig alternativloser Nahversorgungsstandort mit Discounter, Vollversorger, Apotheke etc..

Eine Bürgerin hat uns nun auf den schlechten Straßenzustand und die gefährliche Parksituation rund um die Zufahrt zu Neukauf und Penny von der Prinz-Rupprecht-Straße her kommend und auf dem restlichen Areal des 1972 festgesetzten B-Plans 134 aufmerksam gemacht. Für mobilitätseingeschränkte Menschen, aber auch für Familien mit Kindern, ist der Nahversorgungsstandort rund um den Neukauf zwischen Hornstraße und Prinz-Rupprecht-Straße, der um außerhalb des B-Plans liegende Kik- und Penny-Märkte ergänzt wurde, eine Zumutung voller Hindernisse, Stolperfallen, Umwege und unübersichtlicher Situationen.

Augenscheinlich gibt es zwar mehrere Zu- und Abfahrten für Autos, jedoch seit 1972 lediglich einen Fußweg zum E-Center auf dem Areal. Von der Prinz-Rupprecht-Straße her kommend ist kein Fußgängerweg vorhanden. Zum später hinzugekommenen Penny- und zum Kikmarkt führt kein Fußgängerweg. An der viel frequentierten Stelle zwischen E-Center und Pennymarkt existiert kein Fußgängerübergang geschweige denn eine barrierefreie Übergangsmöglichkeit. Rollstuhlfahrer*innen sind hier gezwungen, einen ca. 100 m langen Umweg über die unübersichtlichen Autoververkehrsflächen zu nehmen, was für einige ohne Hilfe nicht zu schaffen ist. Für Familien mit Kindern sind die Zuwegungen eindeutig gefährlich. Ausreichend viele Radabstellanlagen neben dem riesigen PKW-Parkplatz fehlen auch.

Die Situation auf dem Gelände ist also für viele Bürger*innen unbefriedigend, für mobilitätseingeschränkte und ältere Menschen sowie für Kinder stellt sie sogar eine Gefahr dar. Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit hat die Stadt Regensburg bereits Kenntnis von den Zuständen vor Ort?
2. Wer ist für die maroden Straßen (Eigentümerweg) und privaten Verkehrs- und Parkplatzflächen, sowie für die unübersichtlichen und unebenen Zufahrten zuständig?
3. Wo wechselt die Zuständigkeit? Gibt es verschiedene Zuständigkeiten für z. B. E-Center, Pennymarkt, Studentierendenwohnheim, etc.?
4. Welche Pflichten bestehen bezüglich des Unterhalts der Verkehrsflächen?
5. Welche Einflussmöglichkeiten bestehen seitens der Stadt, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen?
6. Welche Gestaltungsnormen bzgl. Kinder-, Fußgänger- und Fahrradfahrersicherheit, sowie Barrierefreiheit und Radabstellplätzen lassen sich von Seiten der Stadt unmittelbar durchsetzen? Inwieweit stimmt die vorhandene Situation mit der Genehmigungsplanung überein?
7. Welche Gelegenheiten bieten sich der Stadt, Verbesserungen auf dem Areal durchzusetzen, z. B. bei Baugenehmigungen und Nutzungsänderungen? Was unternimmt die Stadt, um hier in Zukunft keine Chancen für Verbesserungen zu übersehen?

Um unsere Fragen zu illustrieren, finden Sie im Anhang einen von uns erstellten Plan, in dem konkrete Missstände und Verbesserungsvorschläge mit Ziffern gekennzeichnet sind. Wir bitten Sie, bei Ihrer Antwort auf diesen Plan und die beigefügten Fotos Bezug zu nehmen. Darüber hinaus würden wir uns sehr über die Zusendung eines Planungskonzepts freuen, sofern bereits vorhanden.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Stadtrat Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.

Stadträtin Wiebke Richter
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 1: Fehlender Fußweg auf dem Parkplatz
- 2: Fußgängerstiege zum Penny ohne Fußweganbindung, davor ein PKW-Parkplatz
- 3: Barrierefreie Rampe zum KIK ohne Wegeanbindung
- 4: Unübersichtliche Parkplatzsituation
- 5: Marode Eigentümerstraße mit massiven Straßenschäden als PKW Zuwegung ohne Fuß- oder Radweg zu E-Center & Penny/Kik
- 6: Schwer zu überwindende Zufahrts-Schwelle zur Prinz-Rupprecht Straße
- 7: Unübersichtliche Parksituationen in der Prinz-Rupprecht-Straße mit der StVO vereinbar?
- 8: Fehlender Straßenübergang zwischen E-Center und Penny-Kik. Diese Stelle wird von Fußgängern stark frequentiert. Es fehlen hier, Beschilderung Fußweg und Zebrastreifen. Der Bürgersteig ist hier nicht abgesenkt.
9. Umweg für Rollstuhlfahrer, die den Bürgersteig nicht überwinden können: Parkplatz
10. Umweg Straße
11. Fehlender Übergang
12. Wilder Fußweg zu E-Center und Penny-Kik
13. Wilder Fußweg zu E-Center und Penny-Kik
14. Offizieller und kaum genutzter Fußweg mit Regenrinnen an den Übergängen
15. Laut B-Plan von 1972 ein "Fußweg"

Hier finden Sie nummerierte Fotos zu den einzelnen Situationen:

https://ribisl.org/zuewegung-edeka_kik_penny/

